

Autorenverzeichnis

Physiotherapie im Bild

Martin Peter Bernard

Jahrgang 1971, von 1994 – 1996 Sebastian Kneipp Schule Bad Wörishofen, anschließendes Praktikum an der Fachklinik Enzensberg. Seit 1997 Staatlich geprüfter Physiotherapeut. 1997 – 1999 Vollzeitbeschäftigung als Physiotherapeut im medaktiv Augsburg, Einrichtung für ambulante Rehabilitation, Schwerpunkt Orthopädie, Chirurgie Fachbereich manuelle Therapie. Fortbildungen: Manuelle Therapie (Kaltenborn-Evjenth-Konzept), Medizinisches Aufbautraining, Mobilisation des Nervensystems Level I+II. 2000: Auslandsstudium an der University of South Australia, Adelaide; Master of Manipulative Physiotherapy, Schwerpunkt Manuelle Therapie, Clinical Reasoning. Momentane Tätigkeit: Physiotherapeut, leitende Tätigkeit in der interdisziplinären Praxis medaktiv West, Augsburg, Schwerpunkt Orthopädie und Chirurgie, Leitung und Organisation interner Fortbildungen, Kursleitung für CRP (Clinical Reasoning Process) im Fortbildungszentrum medaktiv, Augsburg. Auszeichnungen: 2000: Patt Trott Award. Excellence in PT, University of South Australia ; 2001: Wissenschaftspreis des ZVK: Metaanalyse über den Einfluss der Muskulatur auf die Haltung, Zentralverband Krankengymnastik, Deutschland. Veröffentlichungen: 2002: Einfluss des muskulären Zustands und körperlichen Trainings auf die Haltung von Erwachsenen – Metaanalyse der vorliegenden Literatur: Krankengymnastik 2002, Nr.7, S 1070-1087.

Prof. Ingo Froböse

Jahrgang 1957, bis 1987 Sport (Diplom) in Köln (Fachrichtung Rehabilitation) und Wirtschaftswissenschaften an der Fern-Universität Hagen (Vordiplom). 1986 Promotion DSHS Köln. 1987–1993 C1-Stelle, 1993 Habilitation DSHS Köln. 1993–1995 Lehrstuhlvertretung. Seit 1995 Hochschulprofessor für „Prävention und Rehabilitation im Sport“. Seit 2001 Wissenschaftliche Leitung An-Institut Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation (IQPR); 1999–2003 Prorektor für Lehre, Studium und Studienreform; Schwerpunkt Lehre/Forschung: Prävention und Rehabilitation im Sport, orthopädisch-traumatologische Rehabilitation, Gesundheitssport und Fitness, Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation, betriebliche Gesundheitsförderung. Mitgliedschaften/Verbände: Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS); Deutsche Gesellschaft für angewandte Isokinetik (DGAI); Deutscher Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie (DVGS). Seit 1994 Präsident der DGAI (Deutsche Gesellschaft für angewandte Isokinetik); Lehrbeauftragter Ruhr-Universität Bochum von 1993–1997; Lehrbeauftragter Universität Leipzig von 1997–1998; Vorsitzender Verein für Gesundheitssport Köln seit 1991; Vorsitzender RAL-Gütegemeinschaft „Fitnesszentrum“ seit 1991; Gesellschafter und wissenschaftliche Leitung des An-Instituts IQPR seit 2001; Lehrbeauftragter DVGS von 1990–1997; EAP / AOTR- Ausbilder der gesetzlichen Krankenkassen seit 1996; Lehrtätigkeit der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Sportmedizin seit 1990; Vorsitzender des Vereins für Gesundheitssport und Sporttherapie, Köln. Wichtige Veröffentlichungen: FROBÖSE, I.: Isokinetisches Training in Sport und Therapie, Sankt Augustin 1993; FROBÖSE I. / NELLESSEN, G / WILKE, C.: Training in der Therapie – Grundlagen und Praxis. 2. Auflage, Urban & Fischer Verlag, München 2003; KOSEL, H. / FROBÖSE, I.: Rehabilitations- und Behindertensport, München 1999.

Holger Guha

Jahrgang 1974, 1993 Abitur; Seit 1998 PT – Ambulantes Rehazentrum + Fortbildungszentrum medaktiv, Augsburg. Seit 2002 Leitung der Sportphysiotherapie bei medaktiv, Augsburg. Seit 2003 Referententätigkeit im MAT-Fortbildungszentrum medaktiv, Augsburg. Seit 2003 Leitung für interne Fortbildungen bei medaktiv-süd, Augsburg. Spezielles Interesse: Organisation und Therapie in der Rehabilitation von Leistungssportlern: v. a. Eishockey: DEL (AEV), Fußball.

Uwe Harste

Jahrgang 1958, 1984 Examen PT KG-Schule Quakenbrück; 1984 – 1986 Rommelklinik Wildbad; 1986 – 1987 freiberuflich in Hamburg. Seit 1987 Gemeinschaftspraxis Hamburg / Aumühle. 1989 Aufbau von Fortbildung in Hamburg; seit 1998 Privatpraxis mit Schwerpunkt chronisch erkrankter Schmerzpatienten. Fortbildungen: Manuelle Therapie Maitland Konzept, fortlaufend verschiedene Therapieansätze in Einzelseminaren, Osteopathieausbildung in Paris und Hamburg, NLP Master, Therapeutische Kommunikation theko®, z. Zt.: Wertorientierte Persönlichkeitsbildung nach Prof. Böschmeyer, z. Zt.: DVNLP Trainerausbildung. Berufliche Interessen: interdisziplinäre Systeme aufbauen, Kommunikationsstrategien in die PT integrieren, den Wert unseres Berufes hervorheben, Prävention von körperlichen und seelischen Leiden. Private Interessen: meine Familie, Golf, Südafrika.

Doris Hohloch-Adler

Jahrgang 1954, 1973 Abitur; 1976 Examen PT in Mainz; 1977 Uniklinik Mainz – Kinderklinik / Neurochirurgie. Seit 1980 Tätigkeit in eigener Praxis in Mainz, Schwerpunkt Pädiatrie, Neurologie und seit 1995 Urogynäkologie + Proktologie. Fortbildungen: PNF, E-Technik, Feldenkrais, Psychomotorik, diverse Kurse in Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik, Inkontinenz und Beckenbodenbehandlung für Männer und Frauen.

Berufliche Interessen: Interdisziplinär orientierte, ganzheitliche Behandlung, Aufbau eines Kontinenznetzes in Mainz; Prävention von körperlichen und seelischen Leiden (auch bei Kindern). Private Interessen: meine Familie, Kultur, Tennis, Tibet.

Albert Jakob

Jahrgang 1962, **Sicherheit im**

S – sportartspezifische Versorgung

P – psychologische Aspekte

O – optimale Schutz bei maximal möglicher Belastbarkeit zur

R – Regeneration eines

T – Traumas

durch funktionelle Tapeverbände.

Ausbildung: Oktober 1980 Examen zum Masseur, Mai 1997 Examen zum Physiotherapeut. Qualifikationen: Manuelle Lymphdrainage, Manuelle Therapie, Osteopathie, MAT, DSB – Lizenz Sportphysiotherapie. Tätigkeitsgebiet: Dozententätigkeit im Bereich Sportphysiotherapie im Olympiastützpunkt München und Chemnitz; Dozententätigkeit im Bereich Elektrotherapie; Lehrteam für Manuelle Therapie und Sportphysiotherapie der Physioklinik im Aitrachtal; Leitender Physiotherapeut des Deutschen Eishockeybundes und der A-Nationalmannschaft von 1991 bis 2002; Physiotherapeutischer Leiter des Olympiastützpunktes Füssen und Leitung des Therapiezentrum Füssen; Physiotherapeut im Team des Allgemein-Deutschen-Hochschulverbandes. Assistenz in der Bearbeitung des Skriptes „Tape“: Tamara Hussendörfer (Dipl. Physiotherapeutin HvA) Geschäftsführerin des Privat Institutes für Prävention & Rehabilitation Füssen.

Tiberius Kiss

Jahrgang 1968, 1988 Abitur; 1993 PT – Examen in Ulm. Einsatzgebiete: Neurologische Klinik Bad Neustadt an der Saale; Orthopädische Klinik Dr. Bertele, Ulm. Seit 1995 Ambulantes Rehasentrum + Fortbildungszentrum medaktiv, Augsburg. Seit 1998 Referententätigkeit im MAT + KGG-Fortbildungszentrum medaktiv, Augsburg. Seit 2000 Therapieleitung im ambulanten Rehasentrum medaktiv, Augsburg; Referententätigkeit für den ZVK.

Fortbildungen: EAP-Qualifikation: MT (Kaltenborn / Evjenth), PNF, MAT, KGG, Sporttherapie, NAP; Neuromuskuläre Dysbalancen und ihre Bedeutung für die Therapie (nach Prof. J. Freiwald); Differenzierte Therapie von Rückenschmerzen (nach U. Betz); diverse Wochenendfortbildungen + Symposien bezüglich orthopädisch-chirurgisch-traumatologischer Nachbehandlungsstrategien; Osteopathie (5 Jahre). Spezielles Interesse: Interdisziplinär orientierte, ganzheitliche Behandlung / Nachbehandlung bzw. Rehabilitation des Menschen.

Dr. Christiane Wilke

Jahrgang 1969, 1989 bis 1994 Deutsche Sporthochschule Köln - Sportstudium, Studienrichtung B, Rehabilitation und Behindertensport; 2001 Deutsche Sporthochschule Köln, Promotionsstudium in den Fächern Rehabilitation und Sportmedizin, Verleihung des akademischen Grades, Doktor der Sportwissenschaften (Dr. sportwiss). 1993 bis 1995 Tätigkeit für das Private Institut für Gesundheitsbildung (IfG) im Bereich der beruflichen Rehabilitation. 1994 bis 2001 Diplomsportlehrerin in Rehabilitationszentren in Dortmund, Remscheid und Köln (Sporttherapie, EAP / AOTR). 1996 bis 2001 Wissenschaftliche Hilfskraft / Angestellte im Institut für Rehabilitation und Behindertensport der Deutschen Sporthochschule Köln. Lehre: Spezielle Trainings- und Bewegungslehre in Prävention und Sportrehabilitation; Sportrehabilitation; Sporttherapie mit orthopädischen Verletzungen / Erkrankungen; Sporttherapie mit verhaltensauffälligen, erziehungsschwierigen und lernbehinderten Kindern und Jugendlichen; Präventives und therapeutisches Training für den Rücken; betriebliche Gesundheitsförderung. Organisatorin und Referentin der Fortbildung „Medizinische Trainingstherapie“ im Rahmen der ambulanten orthopädisch-traumatologischen Rehabilitation für die Themengebiete: Therapieplanung und –steuerung, Rechtliche und organisatorische Grundlagen der ambulanten Rehabilitation, Propriozeptives und koordinatives Training, Bewegungsschulungen. Fort- und Weiterbildungen: Grundlagen der Krankengymnastik einschl. Bewegungslehre, Fitness am Arbeitsplatz – Verantwortung für „Human Resources“, Spezielle Elektrotherapie, MTT-Grundlagen, FBL – Die Bewegungskriterien des normalen Ganges. Wichtige Veröffentlichungen: Wilke, C.; Froböse, I.: Sensomotorisches Training in der Therapie: Grundlagen und praktische Anwendung. In: Froböse, I.; Nellesen, G.; Wilke, C. [Hrsg.]: Training in der Therapie. Grundlagen und Praxis. 2. Auflage. Urban&Fischer. München, Jena, 2003: 139–174 Froböse, I.; Nellesen, G.; Wilke, C. [Hrsg.]: Training in der Therapie. Grundlagen und Praxis. 2. Auflage. Urban&Fischer. München, Jena, 2003; Wilke, C.; Froböse, I.; Schumpe, G.: Die menschliche Haltung-Reaktionen der Wirbelsäule auf ausgewählte Be- und Entlastungsmaßnahmen bei verschiedenen Haltungstypen. f.i.t. 2/2003 [8. Jahrgang]. 38–41 Wilke, C., Froböse, I., Tautz, A., Alles, T., Czarny, M., Nellesen, G.: Arbeitsplatzanalyse der Briefzustellung per Fahrrad bei der Deutschen Post AG. In: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger: 14. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium. Rehabilitationsforschung in Deutschland – Stand und Perspektiven. DRV-Schriften Band 59. Hannover 2005, 183–185.

Elisabeth Högg

Ausbildung und Weiterbildung: 1991 Kneippbademeister an der Sebastian-Kneipp-Schule in Bad Wörishofen; 1992 Masseurin und med. Bademeister an der Sebastian-Kneipp-Schule in BW; 1993 Manuelle Lymphdrainage und KPE im Lehrinstitut Pritschow in Waldburg; kontinuierliche Fortbildung durch Refresher-Kurse und Hospitation. Beruflicher Werdegang: 1995 bis 1998 Masseurin im Kurhotel Residenz in Bad Wörishofen; 1999 bis 2005 Masseurin in ambulanten Rehasentrum in Friedberg. Seit 2002 Lymphologische Schwerpunktpraxis in Friedberg. Seit 2006 Masseurin im Rehasentrum medaktiv in Augsburg.